

# Annoncen-Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 35

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Briefkasten der Redaktion.**

An den direkten Fragesteller in S. Daß Sie, als in guten Lebensverhältnissen stehender, gefühlvoller und einseitiger Mann, sich gerne verheirathen möchten, wird Ihnen wohl Niemand verdenken, im Gegentheil möchte Ihr Wunsch in manchem Herzen ein verständliches Echo finden. Daß aber so viele Männer nur auf dem Wege der freundschaftlichen oder öffentlichen Vermittlung zur Realisirung ihrer diesfälligen Wünsche gelangen können und wollen, ist eine Thatsache, die uns Frauen genug Ursache zum Nachdenken gibt. Es ist freilich die Meinung vorherrschend — und es findet diese eben gar mancherlei Bestätigung — daß es nur das Kapital sei, welches auf dem bequemsten Wege einer Heirath, ohne Garantie und Zins zu erhalten geüht werde. Daß aber sehr oft, auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Annonce auch solche Männer ihr häusliches Glück sich zu gründen trachten, welchen Geistes- und Herzensbildung als das Beachtenswerthe an der Frau erscheint, beweist nicht nur Ihr diesfälliges Schreiben, sondern auch eine größere Zahl den nämlichen Gegenstand betreffenden Aufsätze in sehr achtbarer Männer. Auf welche Weise ist es dem einfachen, braven Manne heutzutage möglich, sich eine wohlherzogene, mit den für ihren künftigen hohen Lebensberuf nötigen Kenntnissen ausgestattete Lebensgefährtin zu wählen, lo zwar, daß er Gelegenheit hat, sie nicht bloß im Gesellschaftsraume, sondern auch in ihrem häuslichen Leben kennen zu lernen? Diese Frage ist schon in verschiedenen Tonarten an uns gerichtet worden, auch von solchen Männern, welche, durch die im gesellschaftlichen Leben entfaltete Lebenswürdigkeit einer Tochter beschaffen oder gebildet, derselben die Hand zum ersten, heiligen Bunde reicheten und nachher auf's Bitterste enttäuscht wurden.

Auch wir sind der Meinung, daß ein großer Theil der unglücklichen Ehen dem schlimmsten Umfange zuzuschreiben sind, daß heutzutage weder eine genügende freie Wahl, noch eine ernste, gründliche Prüfung genügt zu Stande kommen kann. Da die öffentlichen Heirathsgesuche stets noch das Zartgefühl vieler weiblichen Wesen verletzen, so sollten wohlbedenkende Männer und Frauen sich gegenseitig berathen, wie diesem Uebelstande in richtiger, allseitig befriedigender Weise abgeholfen sei. Anstatt nun Ihre isolirte Lage sich so sehr zu Herzen zu nehmen, sollten Sie über diese Materie ernstlich nachdenken und gleich Ihren Lebensgefährten Ihre Vorschläge uns einreichen, damit wir dieselben unserem schweizerischen Leserkreise vermitteln könnten.

**Frau Hermine J.** Mit Vergnügen acceptirt. **M. Fr. Langjährige Abonnentin.** Ihre freundliche Anerkennung verdanken wir auf's Beste, das gemeinjamere Wirken freut auch uns. Was Ihr Kopfweiden anbelangt, möchten wir gerne einem allfälligen Rathe vorgängig etwas Näheres von Ihnen vernehmen, sowohl über Ihre Lebensweise als auch über Ihre Konstitution und die das Leiden bedingenden Verhältnisse. Ursache zur Beförderung dürfen Sie aber doch nicht hegen, wenn auch alle gegen das Leiden angewandten Mittel bisher erfolglos geblieben sind.

**Beforgte Mutter.** Lassen Sie den kleinen Patienten beim Herannahen des Herbstes eine wollene Leibbinde tragen und reichen Sie demselben vor dem Schlafengehen weder Obst noch Wasser; dagegen thun Sie gut, den Schlafier eine Stunde nach dem Zubettgehen wieder aufzunehmen. Auf diese Weise werden Sie sich die herbstliche Unannehmlichkeit und Ihrem Kinde manche Strafe ersparen.

**K. J.** Die kalten Abwaschungen Ihrer Kinder sollten Sie selbst bejorgen oder dieses Geschäft doch persönlich überwachen. Selbstgehan ist gut. **„Hausfrauen-Zeitung“** (Herausgeber Fr. Dörner) in Berlin. Wir senden Ihnen auf Verlangen die jährlichen „Stuttgarter Hausfrauen-Zeitungen“ gerne zur Einsicht zu, damit Sie sich von dem stattgefundenen Irrthum überzeugen können, um gefl. Retourendung der Blätter bitten.

**T. L.** Herzlichen Dank für die Nachrichten vom 9. August. Wird baldmöglichst schriftlich beantwortet. Herzliche Grüße!

**100.** Wir warten auf die Früchte Ihres gemeinjameren Nachdenkens, um dieselben bei der in Hand habenden Arbeit verwenden zu können. Herzliche Grüße!

**T. F.** Bei einem guten Werke lassen wir die Anonymität gerne gelten; Verdächtigungen und Anklagen solcher Art erfordern die Angabe des vollen Namens, wenigstens zu Handen der verantwortlichen Redaktion.

**Frauenarbeitsschule Reutlingen (Württemberg).**

480] Den **3. Oktober 1882** beginnen **neue Kurse** in den sämtlichen Fachschulen. **Lehrmatskandidatinnen** für den Unterricht an **Industrie- und Frauenarbeitsschulen** finden methodische und praktische Ausbildung und nach Erwerbung guter Schulzeugnisse in der Regel auch baldige Anstellung als Lehrerinnen an anderwärtigen Anstalten.

Anfragen und Anmeldungen sind zu adressiren an das **Vorsteheramt der Frauenarbeitsschule.**

(M 2018 S)

Eine wohlherzogene und gutgeschulte Tochter aus achtbarer Familie, im Alter von 23—24 Jahren, findet solide Stellung im Auslande (Italien) zur erziehenden und beaufsichtigenden Pflege von Kindern. Nothwendige Erfordernisse sind: **Körperliche und geistige Frische und Gesundheit, guter Charakter und fröhliches Gemüth**, das sein Denken der Kindesnatur anzupassen versteht. Fertigkeit in den weiblichen Handarbeiten und musikalische Kenntnisse (Klavierspiel) erwünscht. Eintritt auf Anfang oder Mitte November. Die Uebermittlung von Offerten mit Photographie und Zeugnissen oder Empfehlungen achtbarer Personen besorgt die Redaktion dieses Blattes, wo auch die sehr günstigen, nähern Bedingungen zu erfahren sind. Es wollen sich jedoch nur solche Töchter melden, welche wirklich die notwendigen Eigenschaften besitzen, um eine solche Stelle mit gutem Erfolge versehen zu können. Nach getroffener Vorwahl seitens der gesuchstellenden Dame ist Gelegenheit geboten, sich derselben persönlich vorzustellen. [483]

**E**in tüchtiges, zuverlässiges und für seine Obliegenheiten genügend vorgebildetes Kindermädchen findet auf Anfang Oktober gute Stellung in Luzern. Gewissenhafte und richtige Behandlung der anvertrauten Kinder wird hoch geschätzt und durch gute Behandlung und entsprechenden Lohn Gegenleistung geboten. Kenntnisse in den weiblichen Handarbeiten, inkl. Glätten, sind erforderlich; gute und liebevolle Besorgung der Kinder die Hauptsache. [482]

**E**ine anständige Tochter, in mehrjährigem Dienste in gutem Hause bewährt, wünscht Stelle zu ändern und sucht Engagement in einem honneten Privathaus oder achtbaren Hotel als Zimmermädchen. Bewerberin ist auch befähigt, einen kleineren Haushalt selbstständig zu leiten. [484]

**Stelle-Gesuch:**

Ein ehrbares, gebildetes Frauenzimmer, das in allen Gebieten der Hauswirtschaft erfahren, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle zur selbstständigen Leitung eines Hauswesens oder zu Kindern als erste Bonne. [479]

**E**ine Tochter aus gutem Hause, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht Stellung in einer Familie, wo sie kleineren Kindern Unterricht in den Sprachen und im Klavierspiel geben könnte, oder bei einer einzelstehenden Dame als Gesellschafterin. [473]

**E**in ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Dasselbe ist geübt im Nähen und Bügeln und hat gute Zeugnisse vorzuweisen. Eintritt nach Belieben. [472] Näheres durch die Exped. d. Blattes.

**Stelle-Gesuch:**

476] Eine geübte Arbeiterin auf Nähmaschinenarbeit sucht Arbeit. Anfragen unter Chiffre O F 8801 befördert die Annoncen-Expedition von **Orell Füssli & Comp.** in Zürich. (O F 8801)

477] In einem Lingerie- und Kinderkleidergeschäft der Mittelschweiz wird ein artiges Mädchen als **Lehrtochter** gesucht.

**Gesucht:**

Eine fleissige Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet, als **Volontaire**.

485] Bei einer Damenschneiderin in St. Gallen könnte ein **ordentliches, finkes Mädchen** unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

**E**ine anständige Tochter, die das Glätten, Nähen und Flickern versteht, sucht eine Stelle als Kinds- oder Zimmermädchen. Gute, familiäre Behandlung ist erwünscht. [471]

Eine im Fache der Erziehung bewährte und bestens empfohlene Wittve, welche bereits die Erziehung dreier Pflegekinder beendigt hat, wünscht wieder ein **Pflegekind** (Töchterchen) im Alter von 5—12 Jahren bei sich aufzunehmen. Adressen für weitere Auskunft ist die Redaktion gerne erbötig, mitzutheilen. [478]

**G**esucht auf Mitte September oder 1. Oktober: In ein feines Privathaus eine tüchtige, selbstständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit verrichtet. Offerten unter Chiffre O 8769 Z an **Orell Füssli & Co.** in Zürich. (O F 8769) [466]

**Familien-Pension in Lugano.**

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame **Schorf**, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame **L. Isler-Vock**, Wildegg; Herr **Urs v. Arx**, Fürsprech, Solothurn; Herr **G. Vegezzi**, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittve **Adele Flury-Rainoni** in Lugano.

Die neue, amerikanische [487]

**Davis**

**Nähmaschine mit Oberschaltung** unterscheidet sich völlig von andern und ist bis heute die vollkommenste aller Nähmaschinen. Sie ist auch die **einzigste**, welche auf den internationalen Ausstellungen in Sydney und unter 19 Systemen in Melbourne den **ersten Preis** erhielt. Preis Fr. 153. **Vertreter: Kuhn-Kelly, St. Gallen.** Prospekte gratis und franko.

**Agence de placement de toute confiance**

474] **L. Siegenthaler, Lausanne,** befasst sich mit Placirung jeder Art für In- und Ausland. (O 995 L.)

**Kein Schwindel, wirklich reell!! Für nur Fr. 15**

verkaufe:  
9 Meter (15 Ellen) schöner **Kleiderstoff**, 1 wollener grosser **Tischteppich**, 1 **Bettvorlage**, 1 **Haarnetz**, schwarz oder farbig, 1 **Kragen** mit **Manchetten**. **Strehlgasse 18, I. Stock, Zürich.** [449]

**Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux**

liefert billigst [418] **Eduard Lutz in St. Gallen.** Muster sende franco zur Einsicht.

**Vogelfutter**

für **Körnerfresser** empfiehlt [430] **Carl Grüning, Marktgasse, Bern.**

**Allen**

**Magen- und Nervenkranken,** wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Warmste den **Spezialarzt Bergfeld in Netstal** bei **Glarus**. Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: **Dr. Schoch in Hottingen-Zürich; Maffi, Verwalter der Korr.-Anst. St. Leonhard-St. Gallen** u. s. w. [415]

**Prof. Esmarch's Tourniquet-Hosenträger,**

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den nothwendigen **Verband** anzulegen und starkem **Blutverluste** vorzubeugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unentbehrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch selber, die [456]

**Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann** in St. Gallen.

**Für 6 Mark 40 Pfenning** versende franko, exklusive Zoll, 1 Kistel, enthaltend 24 Stück à ¼ Pfund (125 gr.)

**Frankfurter reine Toilette-Fettseife.**

(Ohne jede Spur von Schärfe bei grossen reinigenden Eigenschaften und verhältnissmässig geringem Verbräuche die mildeste und billigste aller Toiletteseifen.)

**Feodor Bachfeld,** Parfümerien- und Toiletteseifen-Fabrik M 69/8F] **Frankfurt a. M.** [447]

**Patent Linoleum (Korkteppiche)**

für **Fussböden**, empfehlen als Spezialität **Jac. Bar & Co., Arbon.**

Muster zu Diensten. (O 100 A) [464]

**Frauenkrankheiten**

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), **sowie deren Folgen**, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld in Netstal, Glarus.** [416]

**Trauerhüte,**

in reicher Auswahl, sind stets vorrätzig im Modegeschäft von **L. Künzler-Graf, Neugasse 18.** Nach Auswärts sende gerne Auswahl-sendungen. [462]

**PAUL RENHAS,** [459] Sprach- u. Stenographielehrer, Portraits- und Stempel-Fabrikation, **RORSCHACH** (Schweiz).

**Merishausen** (Kt. Schaffhausen).

Ein stiller **Luftkurort** per Tag à Fr. 3, für Kinder à Fr. 2. Postverbindung: ab Schaffhausen Abends 5 Uhr, zurück Morgens 8 Uhr. Höflichst empfiehlt sich [455] **J. J. Leu z. Rössli.** Es sind auch kalte und warme Bäder im Haus zu haben.

